

- Anlage 5 zur Niederschrift -



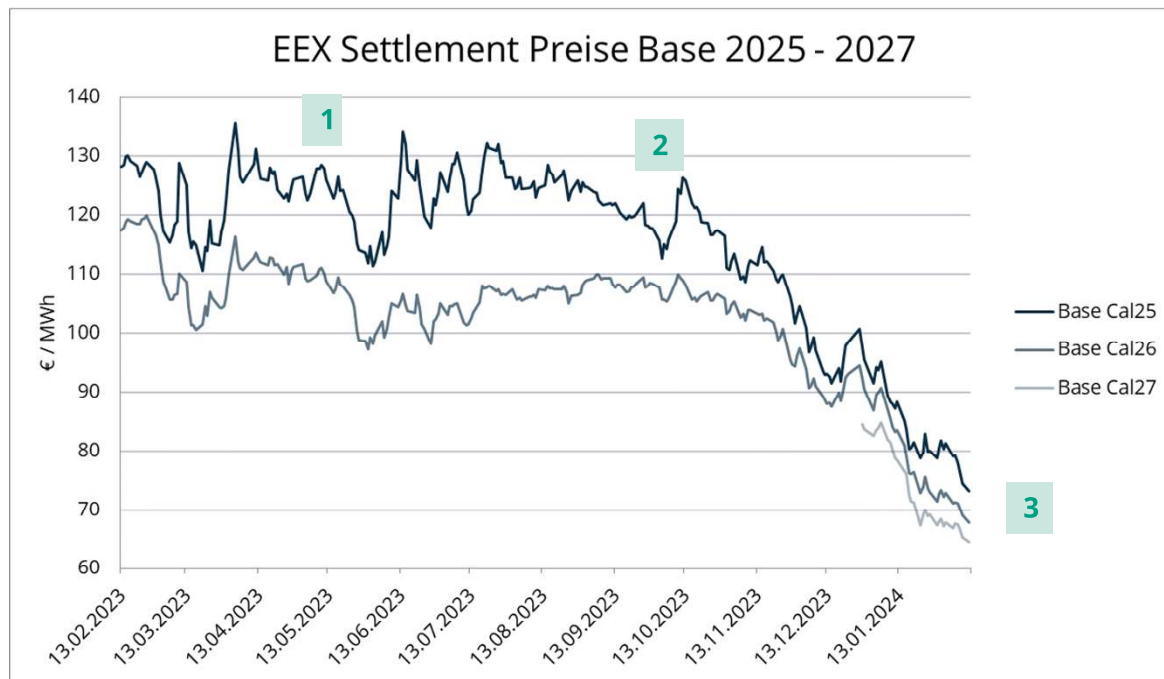
ENERGIEBERICHTE DER MÄRKTE

André Reißweck

BERICHT ÜBER DIE STROMPREISENTWICKLUNG

» Der Strommarkt zeigt weiterhin eine **Abwärtsbewegung**, trotz der geopolitischen Risiken - bearische Fundamentaldaten sowie schwache Energierohstoffe sorgen für die Abwärtsbewegung

» **Terminmarkt Strom:**



1. Hitzewelle und Dürre treiben zeitweise den Preis bis an das obere Ende des Seitwärtskorridors

2. Hamas-Angriff auf Israel verunsichert die Märkte

3. Abbau Risikoprämien → aktuell keine Anzeichen für eine Eskalation des Nahostkonflikts

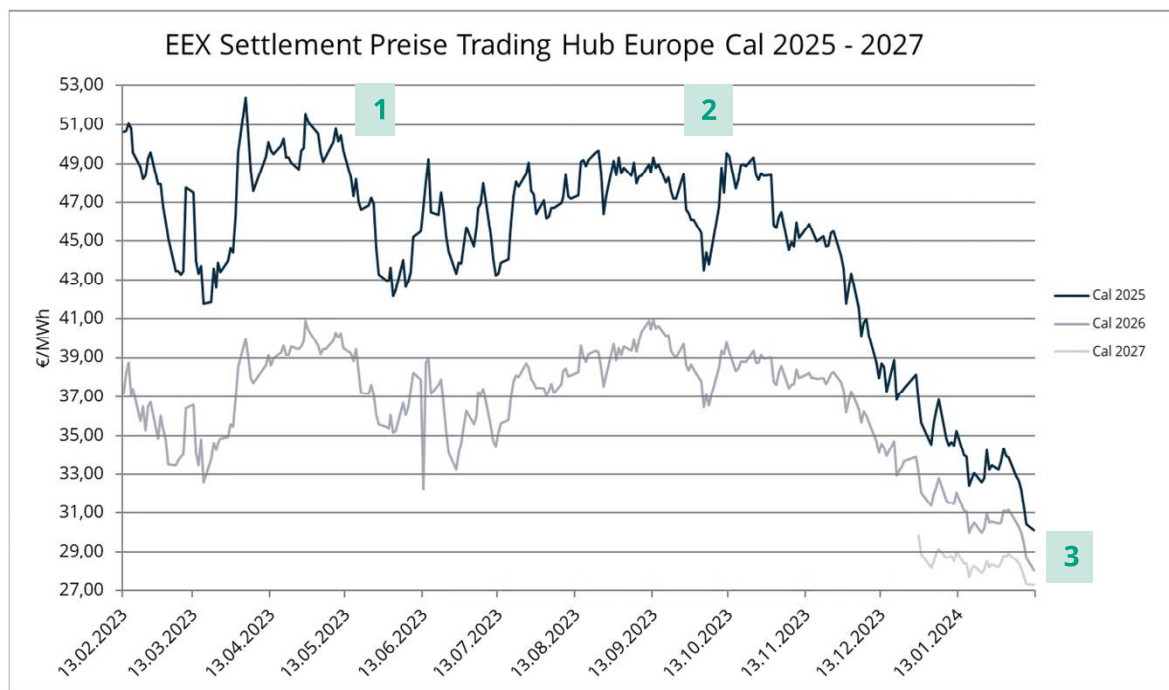
Gute Versorgungslage → aktuell hohe Winderzeugung und gute Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke

Analysten erwarten eine seitliche Bewegung warnen jedoch vor Eskalationen der geopolitischen Risiken

BERICHT ÜBER DIE GASPREISENTWICKLUNG

» Aufgrund einer entspannten Versorgungslage und fehlender bullischer Einflüsse zeigen sich die Gasmärkte weiterhin mit einer Abwärtsbewegung

» **Terminmarkt Gas:**



1. Nachfragebedingte Aufwärtsbewegung und Streikgefahr in Australien führte zum Aufbau von Risikoprämien

2. Hamas-Angriff auf Israel verunsichert die Märkte

3. Abbau Risikoprämien → aktuell keine Anzeichen für eine Eskalation des Nahostkonflikts

Gute Versorgungslage → Gasspeicher zu 72% gefüllt, milde Temperaturen, schwache Konjunktur, niedriger Energieverbrauch

Analysten erwarten eine seitliche Bewegung warnen jedoch vor Eskalationen der geopolitischen Risiken

STROMPREIS AKTUELL

Pressespiegel vom 9. Februar 2024



Ab März

106 Grundversorger erhöhen Preise für Strom – wer betroffen und was zu tun ist

Teilen Pocket 354

FOCUS-online-Redakteur Konstantinos Mitsis

Donnerstag, 08.02.2024, 08:35

Der nächste Stromschock droht! 106 Grundversorger planen kräftige Preisanpassungen. Schuld sind vor allem höhere Netzentgelte. Betroffene Haushalte können handeln, denn die Preiserhöhung schlägt nicht überall gleich stark durch.



Startseite > Wirtschaft

Höhere Netzentgelte: Stromversorger heben Preise ab April an

08.02.2024, 17:07 Uhr
Von: Fabian Hartmann

106 Stromversorger erhöhen die Preise! Diese Übersicht zeigt, wer betroffen ist:

Business Insider Deutschland
08. Feb. 2024



82 regionale Versorger erhöhen ab März 2024 ihre Strompreise. *© iStockphoto / getty images*

- Im März und April 2024 erhöhen 106 regionale Stromversorger ihre Preise.
- Vor allem Kunden von EWE und Yello sind betroffen. Um durchschnittlich acht Prozent sollen die Preise steigen.
- Dafür wird hauptsächlich der Zuschuss des Bundes für die Netzentgelte verantwortlich gemacht, der aufgrund der Haushaltskrise gestrichen wurde.



ZEIT FÜR VERTRAGSWECHEL

Wo die Strompreise ab März wieder steigen

08. Februar 2024, 11:23 Uhr

Bundesweit wollen 106 Stromversorger die Preise um rund zehn Prozent erhöhen. Verivox-Sprecherin Verena Blöcher sagte MDR AKTUELL, dass dies vor allem an höheren Beschaffungskosten, höheren Umlagen und höheren Stromnetzgebühren liege. Letzteres betreffe den Osten weniger. Christina Wallraf von der Verbraucherzentrale NRW wies jedoch darauf hin, dass Kunden wegen der Preiserhöhungen die Möglichkeit haben, zu einem der vorhandenen günstigeren Anbieter zu wechseln.



von Uta Georgi, MDR AKTUELL



tagesschau

HINTERGRUND Strompreise in Deutschland

Die Tendenz zeigt nach oben

Stand: 08.02.2024 06:24 Uhr

Die Preise für Strom sind seit der Energiekrise wieder gefallen. Der Markt aber bleibt in Bewegung: Einige Versorger haben vor, die Tarife anzuheben. Was erwartet die Verbraucher?



Von Sebastian Schreiber, ARD-Finanzredaktion

Wer in diesen Tagen Post vom Versorger bekommt, ist gut beraten, ins Kleingedruckte zu schauen. Sechs Wochen im Voraus sind die Anbieter von Strom und Gas verpflichtet, Preisänderungen in der Grundversorgung anzukündigen - und in den Briefkästen der Kunden dürften aktuell etliche Briefe landen.

Versorger geben Netzentgelte weiter

Ein Haushalt, der 2.900 Kilowattstunden im Jahr verbraucht, kann in der Folge mit Mehrkosten von rund 16 Euro im Monat rechnen. EnBW teilte mit, einer der Gründe sei die Erhöhung der Netzentgelte für Haushaltsstrom. "Gleichzeitig sind auch die staatlichen Abgaben, Umlagen und Steuern insgesamt gestiegen, die ebenfalls Teil des Strompreises für Haushalte sind", so EnBW.

Ende des Jahres hatte die Bundesregierung im Zuge der Haushaltsberatungen beschlossen, den Bundeszuschuss zum Netzentgelt zu streichen. Es ging um Kosten von 5,5 Milliarden Euro.

SWR» AKTUELL

Konzern: Musterhaushalte zahlen monatlich 16 Euro mehr

EnBW erhöht Strompreis ab April um bis zu 15,9 Prozent

Stand: 6.2.2024, 15:48 Uhr
Von Christian Spöcker



Die große Tabelle für alle Bundesländer

Diese 106 Anbieter erhöhen die Strom-Preise

n news.de + folgen

Strompreis-Erhöhung ab März/April 2024: Teure Überraschung für Stromkunden! Diese Anbieter jagen die Preise hoch

Artikel von loc/news.de • 1 Tag(e)

Strompreis-Hammer im Frühjahr 2024: Happpige Preissteigerungen angekündigt

Demnach wollen beispielsweise die Energieversorger EnBW in Baden-Württemberg und EWE in Oldenburg kräftig an der Preisspirale drehen. Die EnBW-Kundschaft soll laut Vorab-Ankündigung ab April 2024 ganze 15,9 Prozent mehr für Strom bezahlen, bei dem Oldenburger Stromanbieter ist mit Preissteigerungen zu rechnen, die übers Jahr im Durchschnitt 62 Euro mehr ausmachen. Wer sein Gas von EWE in Oldenburg bezieht, ist dank der Preiserhöhung bald um 455 Euro mehr pro Jahr ärmer, rechnet die "Bild" vor.